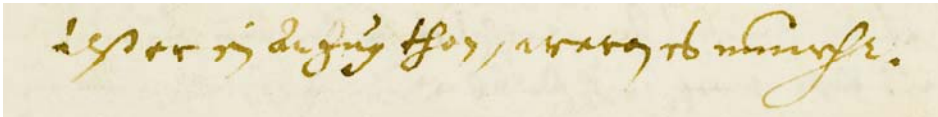


mich verschmächen:² wye Er mit denenselben hooff: dz passiere nit einen dergestalt Zuo hinderhalten ... man sölle es nur fürn Burger-schafft [=Bürgergemeinde der Stadt Zug] Kommen lassen. Werde wol dz mehr ... mit vilen mehr worthen, dass also myn meynung man sölle brieff und sigel halten. ...

habe [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart] auch woll dörffen Meinen sig Jnen also nüt worden Zum sigelgeldt [Kanzleita-xen]: Jch hab aber von andern zimlich gehört sagt er daruff nit mehr alss 1 dublen und dem [Stadt?]sch[r]yber [Beat Konrad **Wickart**] 1 Du-
blen ... sig einer so gwüss ein dieb der mehr sage ...

Dem [Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** hab ich abkhoffet, alss er mier myn wysheit fürghalten: er heb gschriben wass es nit wahr sye: mit synen schönen Lächenbrieffen. schrybe ein Mannlächen. Jtem vom gotthus [=Abtei] Murj erkhaufft so auch nit wahr sye".

1)



2) s. Zurlaubiana AH 111/134

 AH 149, 264

149/59E

[1640 August] 16., "uff Joders und Rochi tag"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"Den 16ten ... Schickht der Schalkh [d.h. Wolfgang Wickart] den Wolffg[ang] Baumgartner [=Baumgartner, von Niederwil?] Zuo Jmme (der vorhin Jn hauptm[ann Beat Jakob] Knopfflin [=Knopfli] huss [in Zug] gangen) und haltet Jme für syne hüpsche Rätthgeber: und solle von den Sooren [=Sorer] Sönderen: Jtem warumb er sich an andere Lüth henkhe: daruff er Jm gsagt hebe er doch anfangs Jnengrathen, es sye dem [alt] Amman [und derzeitigen Stabführer] Zurlauben ding nit Recht wan er nüt darumb wüsse, darumb soll er Zuo Jnen gahn synethalben hebe es khein bedenken welle schon syn best thun. heb derhalben nüt thon als was er Jnnen grathen ... mit mehren umbstenden und worthen: quod mihi hodie retulit Cap: Knopfflin: in Summa ex acerbatione contra talem perfidum Hominem. Umbs Sigelgeldt [=Kanzleitaxe] habe er nüt gfragt. Ja nit dörffen wegen eignen gnusses, dan Jmme Zugen machen der stund der Wolffgang [Baumgartner] beandt, dz er dem Schinder [- Anspielung auf das Metzgergewerbe Wickarts] muoss 4 urner Du-

blen geben: und 2 wegen Hans gebharten [**Zumbach?**, von Zug]: die Jme ein fuohren geben: hab doch h[an]s gebhart mehr wellen und gsagt wan es Jn fryen Embtern [=Freie Ämter] wäre müssste es wohl 4 [bis] 500 gl costen. Demnach habe dem Sooren der [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart] Jn Lychung gelds eben so vil auch Jnbehalten. Alss der baumgarter Jm geben daruff wellend sy bestahn: undt gnuog drumb thun. ... referent malitiam hominis detexi: quanam illum etiam lucrari cupi".

AH 149, 264^v

149/60

1670 Juni 16.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN [FRANZ LUDWIG VON ROLL] MIT SEINEM SCHWIE-
GERSOHN [HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]¹, DEM LANDSCHREIBER
[DER FREIEN ÄMTER]

Zurlaubiana AH 39/61,62 sowie AH 97/96

"Rechnung:

	gl.	ss
Meiness geliebten Tochtermanns H Landtschreiber Zurlaube[n]ss wass ich von Jme biss dato Empffangen.		
Erstlich soll ich Jme, über bezalte gl 100: Noch Zinss von 2 Jahren Allss	25 ²	
So dan hat er den Herren Buocheren [=Bucher] bezalt umb	263	30
Jtem ich soll Jme wegen Erkaufften duochss	20	1
Jtem Wegen der Abgangnen khuo haut soll ich Jme Schinderlohn [d.h. Abdeckerlohn - vermutlich war dies der Scharfrichter von Bremgarten, Johann Jakob Vollmar -]	36	
Jtem Herren Gässnär [=Gessner] von Zürich Wegen Carli Manuels [von Roll] ³ für mich bezahlt	27	
Jtem dem Schär[er] Baltz Ritzer [=Ritzart, von Bremgarten] Zuo gleich Bezalt umb	9	
Jtem Wegen Linöllss für mich ussgeben	1	5
Jtem ich soll wegen des Gwardi Knechts [von Lucca] ⁴ , ein Bezallung willen er die Eindte Empf[angen] hat	25	
Jtem ahn den gegebenen Wagen mit Wein Empf[angen] 16 Loiss ist	36	
An dem Zurzacher Marckht überschickht 8 Loiss Machen	18	
Weiterss hab ich uff den gegebenen Wein Empf[angen] 6 dug[aten] Machen	27	...
Anno 1668: Jm Meyen hat herr Sohn Landtschreiber, für Mein Sohn [Franz] Margx Leonti [von Roll , Student an der Schule in der Abtei] Mury [=Muri] 2 dischgeldt bezalt Allss	75	